Nachhaltigkeit.

Wir engagieren uns für eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt. Unser Engagement 2012.

fair banking

bank coop

«Wir richten uns nach einer auf langfristigen Erfolg zielenden Strategie, die auf Werten wie Zuverlässigkeit, Vertrauen und Verantwortung basiert. Die Berücksichtigung gesellschaftlicher Anliegen und der Schutz der Umwelt sind elementare Bestandteile unserer nachhaltigen Geschäftspolitik.»

Andreas Waespi, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Liebe Leserinnen und Leser

Das Ansehen der Banken in der Schweiz hat in den vergangenen Jahren stark gelitten. Spekulative Finanzgeschäfte am Rande oder jenseits der Legalität, Milliardenverluste, die Diskussion um unversteuerte Vermögen auf Schweizer Banken, um unverhältnismässige Bonuszahlungen und weitere Vorkommnisse haben das Vertrauen in den Finanzplatz zutiefst erschüttert. Zu Recht erwarten Politik und Bevölkerung, dass die Banken eine Geschäftspolitik verfolgen, die im Einklang mit den Gesetzen und den geltenden Standards stehen und den allgemeinen Wertvorstellungen Rechnung tragen.

Als Bank, die sich seit jeher auf das Geschäft mit Privatkunden und mit kleineren und mittleren Unternehmen in der Schweiz konzentriert, sind wir besonders darauf bedacht, die Erwartungen, die in uns gesetzt werden, zu erfüllen. Denn das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden ist die zentrale Voraussetzung unseres Geschäftserfolgs. Die Bank Coop verfolgt seit Jahren erfolgreich eine nachhaltige Geschäftspolitik. Darunter verstehen wir, dass wir uns neben der Verfolgung von wirtschaftlichen Zielen gleichrangig darum bemühen, Anliegen wie Gerechtigkeit, Solidarität und den Schutz der Umwelt zu berücksichtigen.

Diesen Weg wollen wir konsequent weiter gehen. Dass dies nicht bloss eine Absichtserklärung ist, sondern wir den Worten auch Taten folgen lassen, zeigen wir an einigen Beispielen auf den folgenden Seiten. Eine ausführliche Berichterstattung erfolgt im Geschäftsbericht und auf unserer Website.

Andreas Waespi
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Geschäftsbericht 2012
www.bankcoop.ch

Die Berichterstattung der Bank Coop orientiert sich am weltweit führenden Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI). Die Berichterstattung wurde geprüft und erfüllt gemäss den Anforderungen der GRI die höchstmögliche Anwendungsstufe A+. Der GRI-Content-Index und ausführliche Informationen zum Nachhaltigkeitsengagement finden Sie unter: www.bankcoop.ch/nachhaltigkeit

GRI REPORT
GRI CHECKED

Vertrauen

+10,7%

Zuwachs Spar- und Anlagegelder im Jahr 2012

Wertschätzung

8,7

Die Bewertung der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden mit der Bank ist auf hohem Niveau (8,7 auf Skala 0–10).

Lernbereit

2,03

Durchschnittliche Ausbildungstage pro Mitarbeitende und Jahr

Zukunft

52

Anzahl Lernende und Praktikanten/-innen

Rücksicht

97%

Recyclingquote am Gesamtpapierbedarf

Gleichberechtigung

22,3%

Anteil Frauen in Kader und Direktion

Weitsicht

10 351

Kundinnen und Kunden mit Nachhaltigkeitsprodukten

Verlässlichkeit

271 278

Kundinnen und Kunden vertrauen der Bank Coop

Zufriedenheit

76/100

Zufriedenheit der Mitarbeitenden (Skala 0–100)

Erfolg

+12,4%

Steigerung Bruttogewinn 2012 auf 94,7 Mio. CHF

Sicherheit

180%

Eigenmitteldeckungsgrad nach Basel III

Mehrwert

22,8%

Anteil nachhaltiger Vermögensverwaltungsmandate

Klimaschutz

60%

Reduktion der Treibhausgasemissionen

(seit 2008 aus Energiebezug)

Gemeinwohl

1,29 Mia.

Hypotheken an Wohnbaugenossenschaften

Schonender Umgang mit Ressourcen

100%

Strom aus erneuerbaren Quellen

«Es gibt kaum jemanden unter uns, der nicht irgendwann durch sein Umfeld mit dem Thema konfrontiert wird: Krebs. Seit über 100 Jahren engagiert sich die Krebsliga Schweiz im Kampf gegen diese Krankheit – seit 5 Jahren ist die Bank Coop Hausbank und Partnerin der Krebsliga Schweiz.»

Sandra Lienhart, Mitglied der Geschäftsleitung Bank Coop

Solidarität

Gemeinsam mit der Krebsliga

Die Bank Coop unterstützt die Krebsliga in ihrem Engagement für eine Welt, in der weniger Menschen an Krebs erkranken oder leiden. Mit einem finanziellen Beitrag und als Finanzpartnerin helfen wir, dass die Krebsliga über die Mittel verfügt, ihre Aufgaben wahrzunehmen. Mit gemeinsamen Aktionen unterstützen wir die Krebsliga insbesondere bei der Prävention. Über das Geschäftsstellennetz der Bank Coop, im Rahmen von Veranstaltungen und mittels Informationsmaterial können wir dazu beitragen, weitere Bevölkerungskreise anzusprechen und für die Anliegen der Krebsliga zu sensibilisieren.

Weihnachtsspende

In der Weihnachtszeit unterstützt die Bank Coop jeweils drei Organisationen, die sich für ökologische Anliegen oder zur Verbesserung der Lebenssituation von benachteiligten oder durch eine Krankheit beeinträchtigten Menschen einsetzen. Mit einer Beilage zu den Kontoauszügen werden die Kundinnen und Kunden eingeladen, die Spende der Bank Coop zu vergrössern.

2012 wurden die Stiftung Le petit cœur, der Schweizer Tierschutz STS sowie PluSport Behindertensport Schweiz mit Spenden von uns und unseren Kundinnen und Kunden mit über CHF 60 000.– unterstützt.

Mehr über die Krebsliga Schweiz erfahren Sie unter www.krebsliga.ch

krebsliga schweiz

Mehr über die Stiftung Le petit cœur erfahren Sie unter www.lepetitcoeur.com

LE PETIT CŒUR

Mehr über den Schweizer Tierschutz STS erfahren Sie unter www.tierschutz.com

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

Mehr über PluSport erfahren Sie unter www.plusport.ch

PluSport
Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera

«Chancengleichheit ist eine Frage der Gerechtigkeit. Wir wollen die Stellung der Frauen in unserer Bank stärken. Mit der Unterzeichnung der UN Women's Empowerment Principles und dem Start des Lohngleichheitsdialogs beabsichtigen wir, unsere Spitzenposition unter den Unternehmen in der Schweiz im Bereich der Gleichstellung und Familienfreundlichkeit weiter auszubauen.»

Eveline Erne, Mitglied der Direktion, stellvertretende Abteilungsleiterin Competence Center Personal

Gerechtigkeit

UN Women's Empowerment Principles

Die Bank Coop hat als erstes Schweizer Finanzinstitut die sieben Prinzipien von UN Women und UN Global Compact (Women's Empowerment Principles) zur Stärkung der Frauen unterzeichnet. Frauen sollten so weit gestärkt werden, dass sie umfassend am wirtschaftlichen Leben teilnehmen können, in jedem Bereich und auf allen Ebenen wirtschaftlicher Aktivität. Dies trägt zum Aufbau einer stabileren und gerechteren Gesellschaft bei und verbessert die Lebensqualität von Frauen und Männern.

Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit

Ein wesentlicher Aspekt gelebter Chancengleichheit betrifft die Umsetzung des Verfassungsauftrags der Lohngerechtigkeit. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, wurde von den Dachverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmenden und dem Bund der Lohngleichheitsdialog initiiert. Im Rahmen des Lohngleichheitsdialogs werden die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern analysiert. Festgestellte Differenzen, die nicht durch Erfahrung oder Ausbildung erklärbar sind, sollen bis in vier Jahren ausgeglichen werden.

Ausgezeichnet für Gleichstellung von Frauen und Männern

Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit sind seit 2000 bei der Bank strategisch verankert. Dass diese Werte auch umgesetzt werden, zeigen Auszeichnungen wie der Prix Egalité, die Zertifizierung und Rezertifizierung als familienbewusstes Unternehmen und der Gewinn des Chancengleichheitspreises beider Basel im Jahr 2011.

Mehr über die UN Women's Empowerment Principles erfahren Sie unter www.unglobalcompact.org/Issues/human_rights

WOMEN'S EMPOWERMENT PRINCIPLES
EQUALITY MEANS BUSINESS
UN WOMEN
UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT

Mehr über den Lohngleichheitsdialog erfahren Sie unter www.lohngleichheitsdialog.ch

Lohngleichheitsdialog
Dialogue sur l'égalité des salaires
Dialogo sulla parità salariale

Mehr über den Chancengleichheitspreis erfahren Sie unter www.chancengleichheits-preis.ch

chancen gleichheitspreis beider basel 2013

«Der haushälterische Umgang mit Ressourcen und der Schutz der Umwelt ist für die Bank Coop eine Selbstverständlichkeit. Uns geht es dabei nicht nur um die Glaubwürdigkeit unseres Engagements für eine nachhaltige Entwicklung, sondern auch darum, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.»

Susanne Assfalg, Fachstelle Nachhaltigkeit Bank Coop

Verantwortung

Wesentlicher Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsengagements ist ein glaubwürdiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Wir investieren in erneuerbare Energien und in Massnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz im Bankbetrieb. So werden erhebliche Mengen an CO_2-Emissionen vermieden. Bestätigt werden unsere Anstrengungen zum Schutz des Klimas duch die externe Prüfung der Treibhausgasbilanz durch die SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme) und durch die Erlangung des Swiss Climate-Labels in Silber.

Auf Papier können wir in unserem Alltag nicht verzichten. Allerdings haben wir über die letzten Jahre unseren Papierbedarf um mehr als die Hälfte verringern können. Für Drucksachen und Büropapiere setzen wir zudem auf hochwertiges Recyclingpapier aus 100% Altpapier. Dadurch bleiben etwa 170 Tonnen Holz im Wald. Zudem spart die Herstellung von Recyclingpapier im Vergleich zu Frischfaserpapier bis zu 60% Energie und bis zu 70% Wasser und verursacht deutlich weniger CO_2.

Mehr über das Swiss Climate-Label erfahren Sie unter www.swissclimate.ch

Blauer Engel
Die von der Bank Coop verwendeten Recyclingpapiere sind mit dem Umweltlabel Blauer Engel ausgezeichnet. Das Label steht für hohe Anforderungen bzgl. Ökologie, Gesundheitsschutz und Gebrauchstauglichkeit.
www.blauer-engel.de

Status «Prime» für die Bank Coop

Eine der weltweit führenden Ratingagenturen im nachhaltigen Anlagesegment, oekom research, hat den Status «Prime» für die Bank Coop im Corporate Rating vom September 2012 wiederum bestätigt. Das Corporate Rating umfasst rund 100 branchenspezifische Kriterien. Beurteilt werden Aspekte wie Corporate Governance, Produktverantwortung, gesellschaftliches Engagement sowie die Öko-Effizienz und das Umweltmanagement. Unternehmen, die zu den führenden ihrer Branche gehören («best in class»), verleiht oekom research den «Prime»-Status. Dieser gilt als Voraussetzung, um Investoren die Aktie der Bank Coop als nachhaltige Anlage zu empfehlen.

Corporate Responsibility Prime
rated by
oekom research

Swiss Climate-Label in Silber

Die Bank Coop ist bestrebt, durch gezielte Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und damit zum Klimaschutz beizutragen. Die Bank Coop hat im Juni 2012 das Swiss Climate-Label in Silber erlangt.

Dieses Label wird an Unternehmen vergeben, die eine vollständige Treibhausgasbilanz nach den Vorgaben der ISO-Norm 14064 und des Greenhouse Gas Protocol erstellen und sich verpflichten, anhand konkreter Massnahmen ihre Emissionen zu senken. Das Label beinhaltet eine externe Prüfung der Treibhausgasbilanz der Bank Coop durch die SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme).

Carbon Disclosure Project

Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine im Jahr 2000 gegründete Non-Profit-Organisation. Das CDP erhebt weltweit bei über 4100 Unternehmen Daten und Informationen über deren Treibhausgasemissionen, Energieverbrauch, Klimarisiken sowie zu Reduktionszielen und -strategien. Investoren, Unternehmen, politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler und die Medien nutzen die CDP-Daten, um sich über klimarelevante Daten und Strategien von Unternehmen zu informieren. Investoren verwenden diese Daten unter anderem zur Bewertung langfristiger Chancen und Risiken ihrer Portfoliounternehmen und zur Festlegung ihrer Investmentstrategie.

Die Bank Coop beteiligt sich am CDP und legt ihre Emissionsdaten und Massnahmen zur Emissionsreduktion offen.

CARBON DISCLOSURE PROJECT

Öbu, Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften

Die Öbu vertritt über 400 Unternehmen, die knapp 500 000 Arbeitsplätze in der Schweiz stellen. Sie bekennt sich zum Prinzip einer nachhaltigen Wirtschaft, zu einem dynamischen Gleichgewicht zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Leistungen. Die Öbu versteht sich als Thinktank für unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen und fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern. Die Bank Coop ist langjähriges Mitglied der Öbu.

öbu
works for sustainability.

Nachhaltigkeitskennzahlen auf einen Blick

Leistungskennzahlen nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

GRI-Indikator[1]		2010	2011	2012
FS11	Anlagevolumen nachhaltiger Vermögensverwaltung (in CHF)	129,0 Mio.	120,0 Mio.	157,3 Mio.
FS11	Anteil nachhaltiger Mandate an Vermögensverwaltungsmandaten	23,2%	22,8%	22,8%
FS11	Volumen nachhaltiger Fonds (in CHF)	332,0 Mio.	294,0 Mio.	268,0 Mio.
FS11	Anteil nachhaltiger Fonds am gesamten Fondsvolumen	11,0%	10,4%	9,3%
FS8	Volumen Nachhaltigkeitshypotheken (in CHF) (bis 2010 Öko- und Minergiehypotheken)	99,0 Mio.	117,0 Mio.	126,0 Mio.
FS8	Anteil Nachhaltigkeitshypotheken an gesamten Hypothekarforderungen	0,85%	0,96%	1,0%
FS7	Volumen Hypothekarausleihungen an Wohnbaugenossenschaften (in CHF)	1,34 Mia.	1,25 Mia.	1,29 Mia.
FS7	Anteil Hypotheken an Wohnbaugenossenschaften an gesamten Hypothekarforderungen	11,5%	10,3%	10,3%
FS8	Volumen Hypothekarkredite mit ökologischer Grobprüfung (in CHF)	11,7 Mia.	12,1 Mia.	12,5 Mia.
FS8	Anteil Hypotheken mit ökologischer Grobprüfung	100,0%	100,0%	100,0%
	Anzahl Kundinnen und Kunden mit Nachhaltigkeitsprodukten	10 948	10 932	10 351

[1] GRI: Indikatoren gemäss Global Reporting Initiative. FS = Financial Services Sector Supplement

Volumen nachhaltige Fonds

in Mio. CHF

Volumen Nachhaltigkeitshypotheken

in Mio. CHF

Leistungskennzahlen betriebliche Umweltleistung

GRI-Indikator[1]		2009/2010[2]	2010/2011[2]	2011/2012[2]
EN1	**Total Papierverbrauch (in t)**	157	103	78
EN2	Anteil Recyclingpapier	94%	93%	97%
	Frischfaser TCF	6%	7%	3%
EN4 (EN3)	**Energie (in kWh)**	3 448 072	2 930 448	2 996 913
	Elektrizität	53%	58%	50%
	Fernwärme	47%	42%	50%
EN4	**Total Primärenergie (in kWh)**	4 794 804	3 332 830	3 309 376
EN8	**Total Wasserverbrauch (in m³)**	5050	4434	4292
	Trinkwasser	100%	100%	100%
	Postversände (Stück)	n.a.	2 151 200	2 153 306
EN29	**Geschäfts- und Pendelverkehr (in km)**	n.a.		
	Geschäftsverkehr	n.a.	1 179 237	1 232 903
	– Bahn	n.a.	930 100	1 000 398
	– PKW	n.a.	249 137	226 961
	– Flugzeug	n.a.	–	5544
	Pendelverkehr	n.a.	5 086 455	5 086 455
EN22	**Total Entsorgung (in t)**	89	76	52
	Wertstoffe getrennt und recycelt	71%	72%	65%
	Verbrennung	26%	28%	35%
	Elektroschrott	3%	0%	0%
	Direkte und indirekte Emissionen (in t)	321	940	907
EN16	Emissionen, direkt	72	109	135
EN16	Emissionen, indirekt	114	167	153
EN17	Emissionen, indirekt, «andere»	135	664	619

Grundlagen der Datenerhebung unter: www.bankcoop.ch/management_review_bc_11_12.pdf
[1] GRI: Indikatoren gemäss Global Reporting Initiative. EN = Environmental
[2] Erfassungsperioden jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni

Zusammensetzung Papierverbrauch

Zusammensetzung Geschäftsverkehr

Soziale Leistungskennzahlen – Mitarbeitende

GRI-Indikator[1]		2010	2011	2012
	Beschäftigung			
LA1	Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt, 100%-Stellen [FTE]) Anzahl Stellen (teilzeitbereinigt, 100%-Stellen [FTE])	600,3 n.a.	584,5 610,85	529,8 555,7
LA2	Fluktuationsrate (netto)	6,3%	6,8%	6,5%
LA2	Fluktuationsrate (brutto)	12,5%	14,0%	12,0%
	Personalaufwand (in CHF)	84,6 Mio.	81,9 Mio.	73,8 Mio.
	Gesundheit			
LA7	Krankheitsquote (Absenzen in % der geleisteten Sollarbeitszeit)	1,7%	2,3%	1,8%
	Aus- und Weiterbildung			
	Anzahl Lernende und Praktikanten/-innen	57,0	52,8	51,8
	Frauenquote Lernende und Praktikanten/-innen	54,4%	45,5%	53,7%
LA10	Ausbildungstage, total	825,5	766,5	1073,0
LA10	Ausbildungstage pro Mitarbeitende/-er	1,35	1,31	2,03
	Ausbildungskosten, total (in 1000 CHF)	856	1005	954
	Ausbildungskosten pro Mitarbeitende/-er (in CHF)	1399	1720	1801
	Vielfalt und Chancengleichheit			
LA13	Anteil Frauen am Bestand der Mitarbeitenden in %	44,7%	40,9%	40,5%
LA13	Anteil Frauen in Kader und Direktion - Anteil Frauen im Kader - Anteil Frauen in der Direktion	23,6% 28,5% 7,0%	24,1% 29,3% 9,9%	22,3% 27,3% 8,8%
LA13	Teilzeitquote, gesamt	22,8%	21,9%	23,2%
	Teilzeitstellen (FTE)	n.a.	133,9	128,7
LA13	Teilzeitquote Frauen	41,1%	38,7%	40,9%
	Teilzeitquote Männer	10,0%	10,3%	11,0%

[1] GRI: Indikatoren gemäss Global Reporting Initiative. LA = Labor Practices and Decent Work

Frauenanteile des Kaders/der Direktion

in Prozenten (%)

Altersverteilung

Anzahl Mitarbeitende

Kennzahlen wirtschaftliche Leistung

GRI-Indikator EC[1]	2010	2011	2012
Erzeugter wirtschaftlicher Wert (in CHF)			
Bilanzsumme	14,3 Mia.	14,8 Mia.	15,3 Mia.
Bruttogewinn	66,5 Mio.	84,3 Mio.	94,8 Mio.
Jahresgewinn	50,2 Mio.	58,3 Mio.	67,8 Mio.
Kundenausleihungen	12,1 Mia.	12,7 Mia.	13,0 Mia.
Kundengelder	9,7 Mia.	9,8 Mia.	10,7 Mia.
Publikumsgelder	12,5 Mia.	12,6 Mia.	13,4 Mia.
Betriebsertrag	232,8 Mio.	238,2 Mio.	242,2 Mio.
Erfolg aus Zinsengeschäft	148,8 Mio.	156,1 Mio.	155,7 Mio.
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	68,5 Mio.	66,7 Mio.	69,1 Mio.
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	13,0 Mio.	11,6 Mio.	13,3 Mio.
Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (in CHF)			
Steuern	15,1 Mio.	16,2 Mio.	18,9 Mio.
Sachaufwand	81,7 Mio.	72,0 Mio.	73,7 Mio.
Personalaufwand	84,6 Mio.	81,9 Mio.	73,8 Mio.
Ausschüttung auf dem Aktienkapital	30,3 Mio.	0	7,4 Mio.
Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlagen	0	30,3 Mio.	21,8 Mio.
Dividende pro Inhaberaktie CHF 20.– nom. brutto	1.80	1.80	1.80
Weitere wirtschaftliche Kennzahlen			
Cost-Income Ratio I	71,4%	64,6%	60,9%
Cost-Income Ratio II	73,9%	68,6%	63,8%
Betriebliche Eigenkapitalrendite	6,3%	8,3%	9,0%
Eigenkapitalquote	6,0%	5,9%	5,9%
Börsenkapitalisierung (in CHF)	1,1 Mia.	1,1 Mia.	915,0 Mio.

[1] GRI: Indikatoren gemäss Global Reporting Initiative. EC = Economic

Aufwand

Personalaufwand	33,9%
Sachaufwand	33,9%
Abschreibungen etc.	4,9%
Ausserordentlicher Erfolg/Steuern	8,7%

Gewinn

Jahresgewinn	19%

Ertrag

Zinserfolg	65,5%
Kommissionserfolg	29,0%
Handelserfolg	5,1%
Übriger ordentlicher Erfolg	0,3%

Hinweis
Eine ausführliche Nachhaltigkeitsberichterstattung und sämtliche relevanten Kennzahlen sind im Internet abrufbar. Die Berichterstattung orientiert sich dabei am weltweit führenden Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) unter besonderer Berücksichtigung des Zusatzes für Finanzdienstleister (Financial Services Sector Supplement). Ebenfalls im Internet steht der GRI-Content-Index zur Verfügung, der in übersichtlicher Form über die Vollständigkeit der Berichterstattung nach dem Standard der GRI Auskunft gibt. Der Nachhaltigkeitsbericht der Bank Coop erscheint jährlich.

www.bankcoop.ch/nachhaltigkeit

GRI REPORT
GRI CHECKED

Herausgeberin
Bank Coop AG
Fachstelle Nachhaltigkeit
Dufourstrasse 50
4002 Basel
nachhaltigkeit@bankcoop.ch

Kontakt
Medienstelle und Generalsekretariat
Natalie Waltmann
natalie.waltmann@bankcoop.ch
Telefon 061 286 26 03

© Bank Coop, Mai 2013

Gedruckt auf Refutura, 100% Recyclingpapier

fair banking
bank coop